

Sitzungsunterlagen

13. Sitzung des Seniorenbeirates
der Stadt Bergisch Gladbach
09.08.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift (öffentlich)	5
2023.04.26_KSB-Niederschrift	13
Artikel-Digitalisierung im Alter	19
Informationen der digitalen Blitzrunde der Landesseniorenvertretung NRW	21

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum
21.08.2023
Ausschussbetreuender Fachbereich
Soziale Stadtentwicklung
Schriftführung
Lisa-Marie Klemt
Telefon-Nr.
02202-142467

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Mittwoch, 09.08.2023

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:54 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder**

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**

- 4 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung**
0404/2023

- 5 Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 6 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 7 **Handlungskonzept: "Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach"**
0352/2023
- 8 **Aufgabenwahrnehmung zur Landesseniorenvertretung NRW**
0354/2023
- 9 **Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW: Informationen aus der digitalen Blitzrunde "Erreichbarkeit von Seniorenvertretungen", Artikel für die Zeitung "Nun Reden Wir"**
- 10 **Umgang mit Bürgeranliegen: "Offenes Ohr" bieten**
- 11 **Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 12 **Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat**
- 13 **Öffentlichkeitsarbeit: Projekte: "Stammtisch", "Tanzcafé", "Senioren-Newsletter", "Boule-Spielen"; Planung: "Sozialstand" für den 13.12.2023, "Stadt- und Kulturfest" im September 2023; Rückmeldung: "Aktionswoche: Keine Gewalt gegen Frauen"; Austausch "Stadthüpfer (Bensberg)"**
- 14 **Anregungen an den ASWDG**
- 15 **Verschiedenes: Ausflug zum Landtag in Düsseldorf**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Dr. Rieband, eröffnet die 13. Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde sowie beschlussfähig ist.

Teilnehmerverzeichnis:

Aufgrund der pandemischen Lage wurde kein Teilnehmerverzeichnis zur Unterschrift herungereicht, sondern die anwesenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen von der Schriftführerin wie folgt erfasst:

Mitglieder:

Frau Dr. Rieband
Herr Derda
Frau Biesenbach
Frau Kampelmann-Cöln
Herr Dr. Adler
Frau Bauer
Herr Herrmann
Frau Gitschier-Piepenbrock

Entschuldigt:

Frau Klupp fehlt entschuldigt
Frau Lawrenz (entsandtes Mitglied aus dem Inklusionsbeirat) fehlt entschuldigt

Herr Herrmann verlässt die Sitzung um 17.20 Uhr.

Frau Bauer verlässt die Sitzung um 18.44 Uhr.

Frau Dr. Rieband informiert die Mitglieder, dass der Tagesordnungspunkt „Bericht aus dem Pressebüro“ im nicht öffentlichen Teil der Sitzung entfällt. Ein gesonderter Termin als Ersatz für den „Bericht aus dem Pressebüro“ wird vereinbart und voraussichtlich als Videokonferenz stattfinden. Frau Klemt informiert, dass Mitglieder, die keine Endgeräte zur Verfügung haben oder zu dem Medium keinen Umgang finden, es eine alternative Möglichkeit zur Teilnahme gibt. Der „Bericht aus dem Pressebüro“ kann auch in hybrider Form in einem städtischen Gebäude durchgeführt werden.

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2023 wird einstimmig genehmigt.

Herr Dr. Adler meldet sich zu Wort und teilt mit, dass er im Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) in der Sitzung vom 27.04.2023 bei der Vorstellung des Gleichstellungsplans unter Tagesordnungspunkt 6,

Drucksache 0193/2023, beim Thema „Top-Sharing“ Kritik geäußert hat, die nicht aus der Niederschrift des ASWDG hervorgeht.

Die Mitglieder nehmen die Information zur Kenntnis.

4. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung

0404/2023

Frau Dr. Rieband teilt dem Gremium mit, dass die Verwaltung Frau Räthel als stellvertretende Schriftführerin vorschlägt (s. Drucksache: 0404/2023). Sie ergänzt, dass Frau Räthel in der Seniorenbeiratssitzung vom 26.04.2023 als neue Kollegin im Seniorenbüro vorgestellt wurde. Sie bittet die Mitglieder, eine Entscheidung zu treffen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

5. Mitteilungen des Vorsitzenden

Frau Dr. Rieband teilt mit, dass sie als entsandte Person für den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV) zurücktreten muss.

Herr Herrmann meldet Interesse an, ihr nachzufolgen.

Frau Dr. Rieband fragt das Gremium, ob die anwesenden Mitglieder damit einverstanden wären, Herrn Herrmann in den AMV zu entsenden.

Frau Gitschier-Piepenbrock wirft ein, dass nicht alle Mitglieder anwesend sind und sie sich vorab mit den Inhalten des Ausschusses beschäftigen möchte, um zu wissen, welche Themen dort behandelt werden.

Alle Mitglieder stimmen dafür, die Entsendung in den AMV in der kommenden Sitzung am 11.10.2023 neu zu bestimmen.

Weiter stellt Frau Dr. Rieband zur Debatte, ob bei der kommenden Sitzung Frau Pietsch-Lindt Zeit zur Verfügung gestellt wird, damit sie sich dem Seniorenbeirat vorstellen kann. Sie berichtet, dass Frau Pietsch-Lindt den Seniorenbeirat zukünftig bei Projekten ehrenamtlich unterstützen möchte. Sie war im Laufe ihrer Berufslaufbahn unter anderem an der Universität zu Köln für den Bereich „Seniorenstudium“ zuständig sowie aktiv für die kulturelle Bildung involviert. Auch in Bergisch Gladbach hat sie sich bereits kulturell eingebracht.

Die Mitglieder begrüßen den Vorschlag und schlagen vor, die Vorstellungszeit auf 15 Minuten zu begrenzen.

Frau Dr. Rieband bittet die Schriftführung, die Vorstellung von Frau Pietsch-Lindt für die kommende Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Klemt berichtet über neue Informationen zur Seniorenbefragung, die im Frühjahr 2023 kreisweit durchgeführt wurde. Sie teilt mit, dass den Kommunen die Ergebnisse vorliegen. Zur Ergebnisvorstellung durch den Rheinisch-Bergischen Kreis ist eine partizipative Veranstaltung in den jeweiligen Kommunen in Zusammenarbeit mit den dort ansässigen Seniorenbüros geplant.

Nach aktueller Planung findet diese Veranstaltung am 29.11.2023 beim Rheinisch-Bergischen Kreis im Kreishaus Am Rübezahlwald statt. Sie bittet die Mitglieder, sich den Termin zu notieren und an der Veranstaltung teilzunehmen.

7. Handlungskonzept: "Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach"

0352/2023

Die Mitglieder begrüßen den bevorstehenden Prozess und fragen, wer beteiligt wird.

Frau Klemt teilt mit, dass die inhaltliche Ausgestaltung noch nicht feststeht. Für die sechs Vorkonferenzen im Zeitraum von Oktober bis Mitte November ist angedacht, dass in den Seniorenbegegnungsstätten und im ländlichen Teil von Bergisch Gladbach vorerst Senioren sowie zukünftige Senioren ab 55+ beteiligt werden sollen. Die Vorkonferenzen dienen dazu, zu

verschiedenen Handlungsfeldern Bedarfe zu erheben. Während der Hauptveranstaltung im April 2024 sollen aus diesen Bedarfen Maßnahmen entwickelt werden, die zu einem späteren Zeitpunkt in ein Handlungskonzept einfließen sollen. Zur Hauptkonferenz ist vorstellbar, auch Akteure der Seniorenarbeit sowie aus der Politik einzuladen.

Herr Derda regt an, dass das „Positionspapier zum Zandersareal“ des Seniorenbeirates bei der Planung und Durchführung der Konferenzen mitgedacht werden sollte.

Frau Dr. Rieband gibt den Hinweis, dass für den Prozess keine hohen Ausgaben anfallen, da das Seniorenbüro einen Förderantrag bewilligt bekommen hat i. H. v. 5.000 € und Eigenmittel i. H. v. 3.000 € eingesetzt werden.

Frau Gitschier-Piepenbrock fragt zum Verständnis nach, ob der Eigenanteil i. H. v. 3.000 € das Budget des Seniorenbeirates ist. Frau Klemt informiert, dass die genannten 3.000 € Mittel des Seniorenbüros sind.

Herr Derda schlägt vor, die Handlungsfelder um das Thema „Altersarmut“ zu ergänzen.

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

8. Aufgabenwahrnehmung zur Landesseniorenvertretung NRW 0354/2023

Die Mitglieder hinterfragen, warum zur Aufgabenwahrnehmung der Landesseniorenvertretung NRW eine Vorlage geschrieben werden musste.

Frau Klemt erklärt, dass laut Satzung des Seniorenbeirates lediglich die Vorsitzenden die Aufgaben der Landesseniorenvertretung NRW wahrnehmen dürfen. Zudem finden die Mitgliederversammlungen und andere Veranstaltungen außerhalb des Rheinisch-Bergischen Kreises statt. Deshalb bedarf es einer Information in den Rat der Stadt Bergisch Gladbach. Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

9. Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW: Informationen aus der digitalen Blitzrunde "Erreichbarkeit von Seniorenvertretungen", Artikel für die Zeitung "Nun Reden Wir"

Frau Gitschier-Piepenbrock berichtet von der digitalen Blitzrunde zum Thema „Erreichbarkeit von Seniorenvertretung“ vom 03.02.2023. Sie liest eine Auflistung von Angeboten und Projekten der anwesenden Seniorenbeiräte vor (siehe Anhang). Die Mitglieder bedanken sich für die Auflistung.

Weiter stellt Frau Dr. Rieband ihren Artikel für die Mitgliederzeitschrift der Landesseniorenvertretung NRW „Nun Reden Wir“ vor. Die Mitglieder bedanken sich für die zielführenden schriftlichen Ausführungen zu ihrer eigen erstellten Broschüre „Digitalisierung verstehen - Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe“.

Weiter schlägt sie vor, dass der Artikel auch in der lokalen Presse veröffentlicht werden könne. Frau Dr. Rieband teilt mit, dass Sie im Gremium beschließen möchte, ob der Artikel in „Nun Reden Wir“ und der lokalen Presse erscheinen soll und bittet um das Handzeichen.

Alle Mitglieder stimmen einstimmig für die Veröffentlichung in der Mitgliederzeitung „Nun Reden Wir“ sowie für die Veröffentlichung in der lokalen Presse.

Damit ist der Beschluss einstimmig gefasst.

10. Umgang mit Bürgeranliegen: "Offenes Ohr" bieten

Frau Dr. Rieband hinterfragt, ob das „offene Ohr“ nach dem Seniorenstammtisch angenommen wird und teilt mit, dass dieses Angebot noch nicht dazu beigetragen hat, dass sie weniger Anrufe oder E-Mails von Senioren erhält.

Frau Biesenbach und Frau Kampelmann-Cöln bestätigen, dass erste Interessenten das Angebot angenommen haben. Eine Dame habe das Angebot unabhängig vom zuvor stattfindenden Seniorenstammtisch aufgesucht.

Es wird der Hinweis gegeben, dass das „offene Ohr“ zu Beginn des Stammtisches angekündigt werden sollte. Frau Biesenbach ergänzt, dass das „offene Ohr“ auch im Handelsblatt beworben wurde.

Die Mitglieder hinterfragen, ob das Angebot auch aus der Internetseite des Stammtisches hervorgeht. Herr Derda liest den Text von der Internetseite vor. Die Mitglieder diskutieren den Unterschied zwischen Beratung und Lotsenfunktion. Deshalb wünschen sich die Mitglieder eine Textanpassung für den Internetauftritt. Frau Dr. Rieband möchte sich dazu mit Frau Klemt in Verbindung setzen.

Die Mitglieder diskutieren den Unterschied zwischen den Funktionen „Beratung“ und „Lotsenfunktion“. Die Mitglieder sind sich einig, dass eine Beratung sowohl professionelles Handeln als auch ein entsprechendes Fachwissen zu den jeweiligen Anliegen voraussetzt, welches die Mitglieder nicht bewältigen können. Sie können nur in Form der Lotsenfunktion agieren.

Es wird festgehalten, dass das „offene Ohr“ wie bislang weiter erprobt wird. Ein Hinweis auf die Möglichkeit zum „offenen Ohr“ wird vor Stammtischbeginn allen anwesenden mitgeteilt. Weiter werden Kurznotizen zu den jeweiligen Anliegen angelegt, um in einem halben Jahr prüfen zu können, ob sich Themen wiederholen und das Angebot angenommen wird. Eine Evaluierung des Angebots wird im Frühjahr 2024 angestrebt.

11. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Frau Dr. Rieband berichtet, dass der Kreissenorenbeirat zuletzt am 26.04.2023 getagt hat. Da an diesem Tag die städtische Seniorenbeiratssitzung stattgefunden hat, war niemand anwesend.

Frau Dr. Rieband bietet den Mitgliedern an, das Protokoll der letzten Kreissenorenbeiratssitzung als Anhang in die Niederschrift durch die Schriftführung einpflegen zu lassen.

Alle Mitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden.

12. Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat

Frau Gitschier-Piepenbrock besuchte am 01.06.2023 den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG). Dort teilte sie mit, dass der Beirat durch die Landessenorenvertretung NRW aufgrund des 25-jährigen Bestehens geehrt wurde. Die Übergabe der Urkunde wird pressewirksam mit Herrn Stein im Rahmen eines Seniorenstammtisches stattfinden.

Die Vorlage „Parkplätze zur Versorgung von Senioren (sichern)“ (Drucksache: 0100/2023) wurde zur Kenntnis genommen. Außerdem wurde benannt, dass die Inklusionsbeauftragte bei Planungen hinzugezogen werden soll.

In weiteren Ausschüssen wurden keine seniorenrelevanten Themen diskutiert.

13. Öffentlichkeitsarbeit: Projekte: "Stammtisch", "Tanzcafé", "Senioren-Newsletter", "Boule-Spielen"; Planung: "Sozialstand" für den 13.12.2023, "Stadt- und Kulturfest" im September 2023; Rückmeldung: "Aktionswoche: Keine Gewalt gegen Frauen"; Austausch "Stadthüpfer (Bensberg)"

Stammtisch:

Frau Biesenbach teilt mit, dass der Seniorenstammtisch gut läuft. Im September kommt Frau Jacobsen zum Thema „Depressionen im Alter- einfach nur traurig oder doch krank?“. Eine Änderung im Ablauf oder der Durchführung ist nicht notwendig. Den Hinweis zum „offenen Ohr“

möchten Frau Biesenbach und Frau Dr. Rieband bei den kommenden Stammtischen in die Begrüßung mit einbauen.

Tanzcafé:

Frau Dr. Rieband berichtet, dass beim vergangenen Tanzcafé am 06.08.2023 der WDR für einen Beitrag für die Sendung „Lokalzeit“ anwesend war. Bei diesem Tanzcafé gab es erstmalig eine Live-Band. Die „Bergischen Ohrwürmer“ spielten an diesem Tag kostenfrei auf Spendenbasis. Am Ende der Tanzveranstaltung wurden knapp 150 € für die Band gesammelt. Frau Dr. Rieband weist ausdrücklich darauf hin, dass der Auftritt einer Band nicht die Regel sei. Es solle eine Ausnahme bleiben.

Sie gibt den Hinweis, dass der Beitrag am 09.08.2023, um 19.30 Uhr, im WDR ausgestrahlt werden wird.

Senioren-Newsletter:

Herr Derda teilt den Mitgliedern mit, welche Texte ihm vorliegen. Er gibt an, dass die monatliche Veröffentlichung gut verlaufe.

Boule-Spielen:

Frau Biesenbach trägt vor, dass die Nachfrage zum Boule-Spiel groß ist, weshalb aktuell in Kooperation mit der Begegnungsstätte „Mittendrin“ das Boule-Spiel jeden ersten und zweiten Sonntag im Monat angeboten werden kann. Die Rückmeldung der Teilnehmenden zum Boule-Platz am Buchmühlenpark ist aufgrund der schiefen Boule-Bahn negativ. Es wurde daher der Wunsch geäußert, die Spiel-Treffen solange am Breit-Jala-Platz anzubieten bis der Boule-Platz im Buchmühlenpark begradigt ist.

Herr Derda teilt mit, dass er nach dem Stand der Bearbeitungsarbeiten nachfragen wird.

Sozialstand:

Der Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt in der Stadtmitte steht dem Seniorenbeirat am 13.12.2023 ganztätig zur Verfügung. Frau Klupp hatte sich im ersten Quartal 2023 um den Stand bemüht. Ziel soll sein, mehr Aufmerksamkeit für den Seniorenbeirat in der Öffentlichkeit zu gewinnen. Der Seniorenbeirat möchte über die bestehenden Projekte und Angebote informieren sowie auf das Thema der Interessensvertretung aufmerksam machen.

Stadt- und Kulturfest:

Die Teilnahme am Stadt- und Kulturfest soll gleichfalls für einen erhöhten Bekanntheitsgrad sorgen. Die Projekte und Angebote werden vorgestellt und es soll über die Arbeit des Seniorenbeirates informiert werden.

Frau Klemt teilt mit, dass die Materialien (gelber Pavillon, ein Klapp Tisch, zwei Stühle und eine Stellwand) für den Seniorenbeirat reserviert sind. Diese werden an den jeweiligen Tagen für den Seniorenbeirat auf- und abgebaut. Nähere Informationen dazu können die Mitglieder im Kulturbüro erfragen.

Aktionswoche: Keine Gewalt gegen Frauen:

Frau Klemt teilt mit, dass die orangene Sitzbank nicht am Boule-Platz im Buchmühlenpark aufgestellt werden kann. Grund sei die Gefahr der Förderschädlichkeit der Gestaltung des Buchmühlenparks. Weiter teilt Frau Klemt mit, dass im Rahmen der Aktionswoche am 25.11.2023 eine Demonstration in der Stadtmitte geplant ist, um mehr Aufmerksamkeit für das Thema zu erreichen. Der Seniorenbeirat wird eingeladen, sich an der Teilnahme zur Demonstration zu beteiligen. Frau Klemt wird hierzu alle Mitglieder informieren, sobald nähere Informationen vorliegen.

„Stadhüpfen“:

Frau Dr. Rieband stellt fest, dass Frau Klupp als Initiatorin des Themas leider nicht anwesend ist. Im Austausch wird festgestellt, dass die Schwierigkeit nicht die geänderte Bus-Route des „Stadhüpfers“ darstellt, sondern sich auf das Ein- und Aussteigen sowie das Finden von Sitzplätzen in den öffentlichen Verkehrsmitteln bezieht.

Frau Klemt gibt den Hinweis, dass jährlich ein „Rollortag“ in Bergisch Gladbach stattfindet, wo das Ein- und Aussteigen in öffentliche Verkehrsmittel geübt werden kann. Dafür kommt die WUPSI

mit einem Bus, begleitet von einem Fachmann, der das Ein- und Aussteigen mit Interessierten übt. Der diesjährige „Rollatortag“ findet am 20.09. in der Stadtmitte, voraussichtlich im Forum-Park, statt. Zusätzlich kann der Einrichtung „DOREAFAMILIE“ der Hinweis gegeben werden, dass die WUPSI nach Absprache zur Einrichtung kommt, um dort mit den Bewohnern den Ein- und Ausstieg zu üben. Frau Klemt erklärt sich aufgrund eines bestehenden Kontaktes zur WUPSI bereit, mit Frau Klupp ins Gespräch zu gehen und die Informationen anschließend der Einrichtung mitzuteilen.

Die anwesenden Mitglieder bedanken sich für den Vorschlag und die Unterstützung.

14. Anregungen an den ASWDG

Frau Dr. Rieband fragt das Gremium, ob es Anregungen für den ASWDG gibt. Es meldet sich niemand zu Wort.

15. Verschiedenes: Ausflug zum Landtag in Düsseldorf

Die Idee eines Ausflugs in den Landtag Düsseldorf wurde von Frau Biesenbach in Kooperation mit der Seniorenbegegnungsstätte „Mittendrin“ vorgeschlagen. Dazu hatte sie bereits vorab Herrn Martin Lucke, Landtagsabgeordneter für Rösrath und Bergisch Gladbach, angefragt. Frau Biesenbach teilt mit, dass es für Dezember 2023 eine Möglichkeit zur Realisierung des Ausflugs gebe. Mitglieder des Seniorenbeirates meldeten Bedenken an, da das Gremium überparteilich agiere und Herr Lucke in der Fraktion der CDU tätig sei. Infolgedessen wird das Vorhaben mehrheitlich abgelehnt und der Vorschlag von Frau Biesenbach nicht weiterverfolgt.

Vorsitzende
(Frau Dr. Rieband)

Schriftführung
(Frau Klemt)

Niederschrift über die 89. Sitzung des Kreissenorenbeirates

**Mittwoch, den 26.04.2023 um 14:00 Uhr,
im Rathaus Burscheid**

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Niederschrift vom 08.03.2023
TOP 3	Pflegebericht des Rheinisch-Bergischen Kreises – Vortrag und Austausch zur Pflegesituation (Herr Lüdemann, Pflegeplanung RBK)
TOP 4	Mitglieder haben das Wort: Bericht aus den örtlichen Seniorenvertretungen
TOP 5	Fachausschüsse des Kreises: Arbeit, Soziales und Pflege (ASP) und Gesundheit, Rettungswesen und Verbraucherschutz (GRV)
TOP 6	Verschiedenes

Teilnehmende

Burscheid	Helga Coen (Vorsitz) Klaus Kupferschmidt (stellv. Vorsitz)
Overath	Karl-Heinz Tillmann (Vorsitz) Marlies Krause-Tillmann (stellv. Vorsitz)
Odenthal	Christa Koll (Vorsitz)
Wermelskirchen	Werner Allendorf (Vorsitz) Benno Klinke (stellv. Vorsitz)
Kürten	Peter Dahl (stellv. Vorsitz)
Rheinisch-Bergischer Kreis	Lisa Valerius (Amt für Soziales und Inklusion, Geschäftsführung)

TOP 1	Begrüßung
--------------	------------------

Herr Runge, der Bürgermeister der Stadt Burscheid, begrüßt den Kreissenorenbeirat und heißt alle Anwesenden in Burscheid Willkommen.

Herr Allendorf begrüßt ebenfalls die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2	Niederschrift vom 08.03.2023
--------------	-------------------------------------

Die Niederschrift des Kreissenorenbeirates vom 08.03.2023 gilt aufgrund der vereinbarten Fristenregelung bereits als angenommen. Der Vorsitzende holt dennoch auch das persönliche Votum ein. Es gibt keine Fragen oder Anregungen.

TOP 3	Pflegebericht des Rheinisch-Bergischen Kreises – Vortrag und Austausch zur Pflegesituation
--------------	---

Herr Lüdemann, Planungsstab Inklusion, Senioren und Pflege im Amt für Soziales und Inklusion des Rheinisch-Bergischen Kreises, stellt die zentralen Ergebnisse des Pflegeberichts 2023 vor. Der Pflegebericht untersucht und analysiert die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen und leitet entsprechende Handlungsempfehlungen für Fachplanungen, Kommunen, Wohlfahrtsverbände, Anbieter und Investoren sowie die Politik ab. Dazu gehören beispielsweise die Gewinnung und Sicherung von Pflegekräften, der Ausbau altersgerechter Wohnformen, die Unterstützung von pflegenden Angehörigen sowie der Ausbau der Versorgungsinfrastrukturen.

Nach dem Vortrag folgt eine umfangreiche Diskussion im Plenum. U.a. stellt sich bei den Anwesenden die Frage nach der Finanzierbarkeit von Pflegeplätzen sowie der Möglichkeiten, wie Pflegebedürftigkeit zeitlich nach hinten verschoben werden.

Die Teilnehmenden bedanken sich bei Herrn Lüdemann für den aufschlussreichen Einblick in seine Arbeit.

Die PowerPoint-Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt (Anlage 1). Der Pflegebericht kann [hier](#) abgerufen werden.

TOP 4	Mitglieder haben das Wort: Bericht aus den örtlichen Seniorenvertretungen
--------------	--

Kürten:

Die Veranstaltung „Digitaler Engel“ fand am 13.04. in Kürten statt und war sehr gut besucht. Der Referent hat sehr detailliert über die Nutzung des Smartphones und damit einhergehenden Risiken berichtet. Weitere Infos bzw. Kontaktaufnahme zum Projekt „Digitaler Engel“: www.digitaler-engel.org, E-Mail: info@digitaler-engel.org, Telefon: 030 76 7581 530.

Es gibt einen Themenkatalog mit vielen verschiedenen Themen, aus dem man sich aussuchen kann, worüber der „Digitale Engel“ berichtet.

Burscheid:

In Burscheid gibt es neuerdings wieder einen Mittagstisch im Altenheim, der für alle öffentlich ist.

Für das Seniorenhilfenetzwerk Burscheid haben am 17.03. zwei Mitarbeiterinnen des Rheinisch-Bergischen Kreises einen Vortrag zum sehr komplexen Thema „Neues Betreuungsrecht“ gehalten.

Das Seniorencafé findet wieder jeden Donnerstagnachmittag statt und ist gut besucht.

Der ASB bietet dienstags und donnerstags einen Spielenachmittag an, welcher neuerdings in der Seniorenresidenz in der Altenburger Straße stattfindet.

Am 12.05. werden zum Tag der Pflege von 15 bis 18 Uhr im Jugendzentrum Megafon verschiedene Aktionen in Kooperation mit Pflegeeinrichtungen stattfinden. Somit sollen insbesondere Schülerinnen und Schüler für Pflegeberufe gewonnen werden.

Overath:

Zum Tag der Pflege finden auch in Overath zahlreiche Aktionen statt. Um das Angebot für Schülerinnen und Schüler attraktiver zu machen, bekommen diese an dem Tag schulfrei. Es wird außerdem u.a. einen Rollstuhlparcours geben, ein Rollatortraining sowie verschiedene Vorträge und einen musikalischen Auftritt. Zudem soll ein Schwerpunkt auf pflegenden Angehörigen und Pflegediensten liegen, um ihnen für ihre Arbeit und ihr Engagement zu danken.

Nach den letzten heißen Sommern sollen in Overath Trinkwasserbrunnen für frisches Trinkwasser installiert werden. Nachdem das Thema bereits vor ein paar Jahren im Sozialausschuss vorgestellt wurde, gibt es nun eine gesetzliche Grundlage.

Odenthal:

In Odenthal finden Angebote wie bspw. Seniorencafés jeweils einzeln organisiert für die vielen kleinen Splittergemeinden statt.

Der Seniorenbeirat Odenthal ist aktuell dabei, einen Notfallplan zu vervollständigen, der Kontaktdaten von Krankenhäusern und weiteren ambulanten und stationären Einrichtungen beinhaltet. Der Prozess ist langwierig, da viele Informationen zusammenkommen.

Zudem ist der Seniorenbeirat damit beschäftigt, barrierefreie Parkplätze zu sichten, insbesondere vor Arztpraxen und weiteren medizinischen Einrichtungen.

In Blecher wird bald ein „seniorenfreundlicher Spielplatz“ eröffnet, der bspw. für Großeltern mit ihren Enkelkindern einen Ort bieten soll, wo sich alle Generationen und Personengruppen wohlfühlen können. Durch barrierefreie Spielgeräte und Aufenthaltsmöglichkeiten sollen nicht nur Seniorinnen und Senioren, sondern auch Kinder mit Behinderung eine weitere Möglichkeit zur Freizeitgestaltung haben.

Der Herzogenhofsaal wird ebenfalls barrierefrei umgebaut und erhält eine rollstuhlfähige Rampe.

Frau Koll berichtet vom Mobilitätsprojekt „Efi“, welches als „On-demand-Verkehr“ eine Ergänzung zum bisherigen ÖPNV bietet. Das Pilotprojekt der Wupsi GmbH verzichtet auf einen festen Fahrplan und eine feste Fahrtroute. Die Fahrten werden durch einzelne Nutzeranfragen individuell zusammengestellt und passende Fahrtwünsche werden über eine Software gebündelt. Per App oder per Anruf gibt der Fahrgast seinen aktuellen Aufenthaltsort und sein Ziel innerhalb der Gemeinde Odenthal an und wird daraufhin zu einer der nächstgelegenen virtuellen Station geführt, die in der Regel in maximal 250 Metern erreichbar ist. Frau Koll berichtet von der Problematik, das Taxi telefonisch zu rufen, was bisher mehrmals gescheitert ist. Für ältere Menschen ist es schwierig, den Service auf der Homepage oder per App zu buchen. Auch das Bezahlformat ist wenig seniorenfreundlich, da auch das nur per Online-Verfahren funktioniert. Problematisch ist auch, so berichtet Frau Koll, dass Schüler zuletzt häufiger „Efi“ gebucht haben, um sich von der Schule zum nächstgelegenen Kiosk fahren zu lassen. Statt den Schulbus zu nutzen, haben die Schüler auf mehrere „Efi-Taxen“ zurückgegriffen, weswegen in diesem Zeitraum dann keine weiteren Taxis für andere Menschen zur Verfügung standen. Diesem Problem hat sich die Wupsi GmbH daraufhin allerdings angenommen. Problematisch ist auch, dass die Autos wenig barrierearm sind und der Ein- und Ausstieg für ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen eher schwierig ist. Die Fahrer dürfen aus versicherungsrechtlichen Gründen jedoch nicht helfen.

Wermelskirchen:

Das gemeinsame Kaffeetrinken ist sehr gut angekommen. Die Bürgermeisterin, Frau Lück, begrüßte die Teilnehmenden und die neue Pflegeberatung, Frau Elke Paland vom Rheinisch-Bergischen Kreis, hat sich und ihre Arbeit vorgestellt. Zudem gab es musikalische Darbietungen und es wurde gesungen, getanzt und geschunkelt.

Zum Thema Sicherheit hat die örtliche Polizei eine Veranstaltung organisiert, bei der über Telefon, Internet und Haustüransprachen berichtet wurde. Auch diese Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und besucht.

Ab dem 29.04. findet jeden Samstag von 10 bis 11 Uhr wieder das Angebot „Sport im Park“ statt. Es gibt zwei Gruppen in verschiedenen Ortsteilen, an denen jede Person kostenfrei teilnehmen kann.

Im Mai wird eine Veranstaltung zur Fallprophylaxe gemeinsam mit einer Physiotherapiepraxis und dem Judoclub angeboten.

TOP 5	Fachausschüsse des Kreises
--------------	-----------------------------------

Am 13.02.2023 hat die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Pflege stattgefunden. Herr Allendorf berichtet, dass dort der neue Pflegebericht für den RBK vorgestellt wurde. Dieser enthält alle wesentlichen Informationen zur Entwicklung der pflegerischen Versorgung. Diese ist aufgrund der immer weiter auseinandergehenden Angebotsstruktur zur Bedarfsentwicklung gefährdet.

Hier steuert der RBK mit verschiedenen Maßnahmen gegen. Trotzdem bleibt die Entwicklung ein führendes Thema der nächsten Jahre.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Pflege fand am 08.05.23 statt, der Ausschuss für Gesundheit, Rettungswesen und Verbraucherschutz tagte am 10.05.23. Herr Allendorf wird im ASP über die aktuellen Themen des Kreissenorenbeirates berichten.

TOP 6	Verschiedenes
--------------	----------------------

- Treffen aller kommunalen Beiräte:

Frau Meurer ist gemeinsam mit Herrn Wilbertz dem Wunsch des Kreissenorenbeirates nachgekommen, einen gemeinsamen Ausflug zu organisieren. Frau Meurer bittet um schriftliche Zu- oder Absage per E-Mail an bildorama-roesrath@t-online.de. Die Einladung dazu finden Sie hier:

*Liebe Mitstreiter des Kreissenorenbeirates,
bei einer unserer letzten Treffen ist es der Wunsch gewesen, einmal etwas zusammen zu unternehmen und somit die Gemeinschaft in unserem Gremium zu stärken. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen einen Freitagnachmittag in Rösrath verbringen. Hier der Vorschlag von Herrn Wilbertz und Frau Meurer (bitte beachten neuer Termin).*

*Treffen am **7.7.2023, 14.30 Uhr** im **Schlosspark Eulenbroich** (gute Parkmöglichkeiten vor und seitlich des Schlosses), wo wir eine kleine Führung in der „guten Stube“ von Rösrath durchführen werden. Anschließend haben wir einen Stadtführer gewinnen können. Dieser wird uns fußläufig noch einige interessante Geschichten und Eindrücke von Rösrath nahebringen. Doch bevor wir „losrennen“, werden wir uns mit Schmalzbrot und Getränken stärken. Gegen 17.30/18.00 Uhr habe ich einen schönen gemütlichen Tisch in der Gaststätte „Asado“ für uns reserviert, wo wir dann den sommerlichen Tag, bei netten Gesprächen, ausklingen lassen können.*

*Es wäre nett, wenn eure Partnerin/Partner an diesem Tag auch dabei wäre. Wir freuen uns auf eine große Runde mit viel Spaß und einem netten Nachmittag.
Um die nette Runde ein bisschen zu organisieren bitte ich, ein Kommen oder Absage kurz per Mail mitzuteilen. Vielen Dank.*

*Mit freundlichen Grüßen und wir freuen uns auf Euch.
Heidi Meurer und Peter Wilbertz Seniorenbeirat der Stadt Rösrath
TEL. 02205-87401*

- Termine 2023:

Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirates findet am **Mittwoch, 23.08.23, von 14 bis 16 Uhr im Kulturbahnhof Overath**, Bahnhofplatz, 51491 Overath, statt.

Weitere Termine: 11.10.23, 14-16 Uhr, Sitzung des Kreissenorenbeirates in **Odenthal, Bürgerhaus Herzogenhof**, Altenberger-Dom-Str. 36, 51519 Odenthal

- Elektronische Patientenakte:

Frau Tillmann berichtet über die elektronische Patientenakte, die perspektivisch für jede Patientin und jeden Patienten im Gesundheitswesen eingeführt werden soll. Sie bittet darum, das Thema und insbesondere die damit zusammenhängenden datenschutzrechtlichen Aspekte auch im Kreissenorenbeirat im Blick zu behalten.

Hintergrund: Seit dem 1. Januar 2021 können alle gesetzlich Versicherten eine elektronische Patientenakte (ePA) ihrer Krankenkassen erhalten, in der medizinische Befunde und Informationen aus vorhergehenden Untersuchungen und Behandlungen über Praxis- und

Krankenhausgrenzen hinweg umfassend gespeichert werden können. Durch die bessere Verfügbarkeit der Daten kann die persönliche medizinische Behandlung in Zukunft verbessert werden. Zeit, die ansonsten für die Informationsbeschaffung anfällt, kann stattdessen für die konkrete Behandlung genutzt werden. Außerdem können Doppeluntersuchungen vermieden werden, was sowohl zu einer Entlastung der Patientinnen und Patienten als auch zu einer Entlastung der Ärztinnen und Ärzte führt.

Frau Valerius schlägt vor, das Thema als Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Kreissenorenbeirates aufzugreifen.

Abschluss & Verabschiedung

Herr Allendorf beendet die Sitzung und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme.

i.A. gez.

Lisa Valerius

Anlagen

Anlage 1: Präsentation Pflegebericht RBK

Digitalisierung im Alter

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“ (Chinesisches Sprichwort)

Verschiedene Studien haben ergeben, dass ca. 80 % der Menschen ab 60 Jahren online sind, **aber** bei den über 85-jährigen nur noch 33 %. Außerdem sind Menschen mit höherem Bildungsgrad digitaler unterwegs und Männer mehr als Frauen. Letzteres hat mit alten Rollenbildern der Generation zu tun: „Technik ist nur was für Männer.“

Aber ist es denn überhaupt ein Vorteil für den Alltag der Senior:innen, sich mit Digitalisierung auszukennen?

Feststellbar ist, dass es allgemein eine zunehmende Digitalisierung des Alltags gibt: Ämter, Banken und Arztpraxen bieten zunehmend nur noch Online-Terminabsprachen an.

Es gibt Onlineeinkaufangebote, die geliefert werden, wenn ein älterer Mensch z. B. keine schweren Einkaufstaschen mit Lebensmitteln mehr tragen kann.

Kontakte zu Freunden und Verwandten, die in anderen Städten oder Ländern leben, sind online sehr komfortabel möglich, ermöglichen so die soziale Teilhabe bis ins hohe Alter und beugen sozialer Isolation vor.

Es gibt ein großes Spektrum an Onlinespielen, oft interaktiv, gegen Langeweile und Einsamkeit im Alltag, und sie fördern oftmals die Gedächtnisleistung und Konzentration.

Auch andere medizinische Hilfs- und Versorgungsstrukturen bieten Onlinesprechstunden und Beratungen an, die jemand mit Mobilitätseinschränkung digital gut wahrnehmen kann, um dem eigenen Leben mehr Lebensqualität bieten zu können.

Damit diese Strukturen eigenständig genutzt werden können, hat der Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach verschiedene Hilfs- und Unterstützungsangebote der Digitalisierung in einer Broschüre aufgelistet. Durch die Broschüre „Digitalisierung verstehen – Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe“ soll erreicht werden, dass die Senior:innen die digitalen Angebote kennenlernen, sich über die Kurse und Veranstaltungen in Papierform informieren können, um letztlich die Bildungsangebote zu nutzen. „Wir erhoffen uns, dass mit unserer Broschüre die Hemmschwellen genommen werden, damit sich die Senior:innen zu den Kursen und Veranstaltungen anmelden und damit die digitale Kompetenz vermittelt werden kann“, erklärt die Vorsitzende des Seniorbeirates, Frau Dr. Rieband.

Angebotsmöglichkeiten

Muss man denn alles können, was es so im Internet gibt?

Nein! Jeder kann sich, angepasst an seinen Alltag und seine Notwendigkeiten, seine eigene kleine Internetwelt zulegen und gestalten. Der eigene Alltag sollte dadurch komfortabler, reichhaltiger und leichter werden können.

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates erklärt weiter: „Wie in unserer Broschüre beschrieben, wird die Zugangsschwelle gesenkt, wenn die Informationen von Senioren für Senioren angeboten werden. Auch die Etablierung eines Kurses für Senior:innen an unserer Volkshochschule ist sicherlich sinnvoll. Aber auch Treffpunkte für Senior:innen wie die fünf Seniorenbegegnungsstätten und die verschiedenen Wohnhäuser bieten sich für Informationsaustausche, Schulungen und Fortbildungen an.“

Vieles funktioniert bereits mit dem Alltagshandy. Falls die Feinmotorik eingeschränkter und darum der Bedarf an größeren Tasten notwendig sein sollte, kann das Angebot auf Tablets oder Laptops erweitert werden.

Alles in allem erfährt erfahrungsgemäß der Alltag älterer Menschen durch den Erwerb von Fähigkeiten in der Digitalisierung eine Aufwertung, und - sehr wichtig - die Zeit der Selbstständigkeit und Autonomieerfahrung kann im Alltag länger Bestand halten.

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ (Franz Kafka)

Weitere Informationen und die Broschüre stehen auf der Webseite des Seniorenbeirates der Stadt Bergisch Gladbach als PDF-Datei kostenfrei zum Herunterladen zur Verfügung unter: <https://www.bergischgladbach.de/seniorenbeirat>

Seniorenbeirat Bergisch Gladbach

Dr. Gabriele Rieband, Vorsitzende

Informationen aus der digitalen Blitzrunde der Landesseniorenvertretung NRW am 3.2.2023
zum Thema: Erreichbarkeit von Seniorenvertretungen unter der Leitung des Vorsitzenden:
Karl-Josef Büscher

Eitorf (19.132 Einwohner): Diez, Renate
Taschengeldbörse, Rollatortraining, Themen: Hobbies vorstellen
Arbeit mit Kooperationspartnern
Seminare mit der Verbraucherzentrale, zB ab wann muss ein Rentner Steuern zahlen?
Vererben, Gefahrenvorbeugung (Kohlenmonoxyd)

Bornheim (50.000 Einwohner): Knütter, Gabriele
Taschengeldbörse, Reviercafé, Boulespiel, Sprechstunden in 14 Ortsschaften

Köln-Chorweiler (82.000 Einwohner): Brause, Hans-Jürgen
Sprechstunden in 9 Seniorenbüros
Film über Seniorenbeirat
Bes. Tage nutzen wie zB Ehrenamtstag, Stadtteilstage / Herbstfest

Düren (95.000 Einwohner): Schumacher, Bernd
Internetseite
Stand auf dem Wochenmarkt (Äpfel mit Biss)
Generationen im Gespräch

Bergisch Gladbach (112.712 Einwohnern): Hildegard Gitschier-Piepenbrock
Städt. Homepage / Internetseite / Geschäftsstelle Seniorenbüro
Stammtisch mit wechselnden Themen
Digitalbroschüre
Tanzcafé
Boulplätze

